## Mit em Aerni i d'Faerni!

***Durch die Schweiz bis (fast) nach Japan. Gemeinsam führten die Aerni AG Automobile und das Restaurant «imada» in die Ferne...***

Zunächst stand das einwöchige Fahrerlebnis mit dem neuen «Mazda2» auf dem Programm: 600 Kilometer quer durch die Schweiz. Danach genoss die glückliche Wettbewerbsgewinnerin in Begleitung den Gaumenschmaus «Sukiyaki». Ein Topfgericht mit fein geschnittenem Entrecote und schmackhaften Beilagen. «Es freut uns jedes Mal aufs Neue, den Menschen die japanische Esskultur näher zu bringen», freut sich die japanische Gastgeberin Naoko Thomann-Imada.

*Markus Stutz / SKB*

**www.aerni-automobile.ch und www.imada.info**

Bild: z.V.g.

*Japanische Schweiz beim «imada» an der Laurenzentorgasse 12 in Aarau.*

## Die «8» Fragen - Firmen stellen sich vor

### Sabine Bachmann, Musikstudio Frey GmbH

**Wer sind Sie?**
Sabine Bachmann.

**Wie heisst Ihre Firma oder die Firma in der Sie beschäftigt sind?**
Musikstudio Frey GmbH, Reinach

**Was haben Sie für eine Funktion in der Firma?**
Ich bin die Besitzerin und leite die Institution.

**Wann war die Gründung der Firma und wie entstand diese?**
Unsere private Musikschule wurde 1973 von meinem Vater, Peter Frey, als professionelle Ausbildungsstätte für Akkordeonlehrer gegründet. Diese Pionierleistung trug wesentlich zur breiten Anerkennung des Akkordeons bei. Einem Instrument, dem zu dieser Zeit kaum Beachtung zuteil wurde.

**Wie viele Angestellte sind in der Firma tätig?**
11.

**Was produziert das Unternehmen?**
Unser Produkt ist professioneller Unterricht bei ausschliesslich qualifizierten Lehrkräften für Akkordeon, Klavier, Schlagzeug, Klarinette und Saxofon, Verkauf und Vermietung von Akkordeons, Notenmaterial inkl. Eigenverlag sowie eine hauseigene Reparaturwerkstätte.

**Was zeichnet Ihre Mitarbeiter speziell aus?**
Alles sind bestens ausgewiesene Fachleute, flexibel, motiviert und begeisterungsfähig. Eigenschaften, welche Voraussetzung für alle kreativen Berufe sind.

**Was sind die Visionen für die Zukunft der Firma?**
Wir sehen unsere Institution als Kompetenzzentrum, in welches unsere eigenen vielfältigen musikalischen Tätigkeiten einfliessen. Unser Angebot richtet sich nach jahrzehntelanger Erfahrung, neusten Erkenntnissen und steht im Austausch mit ausländischen Kollegen. Diesen Umstand wollen wir weiterhin pflegen und in Zukunft ausbauen. In diesem Zusammenhang haben wir die Akkordeon-Jugend-Akademie aus der Taufe gehoben, welche ein besonderes Ausbildungsmodul für Kinder und Jugendliche darstellt. Infos unter www.musikstudio-reinach.ch.

*Fragen: Rocco Addimandi*

## Emil Frey: Die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Ausbildern

Olcay Oezdemir, Melanie Urech, Michel Droz, Dario Schiavone, Schirin Badr, Nevena Lugonjic, Eveline Husner, Cédric Waser, Mike Ruef, André Hiltbrunner, Lum Mehmetaj, Bilal Daskin, Marc Lingg, Anja Diefenbacher, Philippe Brügger, Stephan Kern, Novak Nikolic, Cyrill Kohler. Bilderbogen Seite 27! *Re*

## Auf zwei Rädern ans Euro Lambretta Treffen

Liebhaber nehmen jedes Jahr hunderte von Kilometern unter die Räder, um am wohl weltweit grössten Treffen der Marke Lambretta teilzunehmen. Dieses Jahr lud Österreich zum 26. Euro Lambretta Treffen ein. Gegen 800 Teilnehmer folgten dem Aufruf nach Ebensee ins Salzkammergut – darunter auch 44 Schweizer Lambrettisti. Viele Teilnehmer zurren Zelt, Schlafsack, Kleider und Benzinkanister auf die Lambretta und los geht die mehrtägige Fahrt. Andere laden den penibel restaurierten Zweitackter auf einen Anhänger und reisen mit dem Camper an. Eines verbindet sie alle – die Leidenschaft für Lambretta. Die ganze Vielfalt der Lambretta Modelle zeigt sich jeweils am Höhepunkt des Treffens - der grossen Ausfahrt. Ob Original oder Umbau, ob zwei vollgefederte Einzelsitze oder eine Sitzbank, ob uni oder farbig, der Corso mit rund 400 Lambrettas lockt winkende Zuschauer an die Strassen. Gleich zwei Mitglieder des Swiss Lambretta Clubs durften sich am diesjährigen Euro Lambretta Treffen über eine der begehrten Auszeichnungen freuen. Roger Niggli erhielt die «Mike Karslake Trophy» für seine Verdienste rund um die Lambretta. Zweiter strahlender Gewinner war Charles Diel, dem die «Allan Godden Memorial Trophy» für die Anreise auf der ältesten Lambretta überreicht wurde. *Barbara Riser*

Freitag, 10. Juli 2015 • Nr. 28 • 19. Jahrgang

Auflage 50´578 • 67´000 Leser Mach 2015-1

DIE POST bringt mich jede Woche in Ihren Briefkasten

# Aarauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Delfterstrasse-Süd 10 | 5000 Aarau | Inseratenannahme Telefon 062 838 09 10 | Redaktion Telefon 062 838 09 17 | info@aarauer-nachrichten.ch | www.aarauer-nachrichten.ch

**Maienzug**
Wir waren mit der Kamera an Vorabend, dem Umzug und am Bankett

Seite 2/14

**Umfrage**
Heiss, heisser, Sommer 2015: Was tun Sie gegen diese Bruthitze?

Seite 3

**Carlinhos**
Die Geschichte hinter dem Mann, der neu für den FC Aarau spielt

Seite 4

**«MTHLG»**
Das Hip Hop Festival brachte die Pferderennbahn zum vibrieren

Seite 14

## à propos:

### Debriefing

Und schon ist er wieder vorbei, der Maienzug. Schön war er, heiss war er und zu reden gab er auch. Schier unglaublich, wie sich Herr und Frau Aarauer Gedanken über ihr liebstes Fest machen. So wurde ich angesprochen, ich solle doch mal was über das Essen, die Musik, die fehlenden Schattenplätze auf der Schanz oder die Umzugsroute schreiben. Klar, schreiben kann man viel und meckern noch viel mehr. Man findet bekanntlich in jeder Suppe ein Haar und ja, es wäre eine Variante gewesen, in diesem Jahr das Bankett auf den schattigen Maienzugplatz zu verlegen und ja, die Swiss Boys treffen vermutlich nicht jeden Geschmack... Aber hey, unterm Strich nimmt doch jeder vom Fest das mit nach Hause, was ihm persönlich ganz besonders gefallen hat. Wenn ich zum Beispiel gesehen habe, mit welcher Freude die Kleinsten eben zu den Swiss Boys herumgehüpft sind, dann scheinen die Herren ihren Job auch nach 30 Jahren noch irgendwie gut zu machen. Natürlich auch bei einem traditionellen Fest wie dem Maienzug darf (fast) nichts in Stein gemeisselt und unveränderbar sein. Aber so lange die Feier noch zu reden gibt, trifft sie scheinbar noch den Nerv ihrer Besucher. Für mich persönlich war es ein Maienzug wie aus dem Bilderbuch, mit vielen lieben Menschen um mich herum und da spielt das Rahmenprogramm gar keine grosse Rolle.

*Reto Fischer*

Bild: z.V.g.

*An diesem Wochenende ist die Kantonshauptstadt fest in der Hand der Ausdauersportler.*

# Aarau, das Gigathlon-Mekka

**AARAU** Gigathlon Switzerland 2015 von heute bis Sonntag im Aargau

**15 Jahre ist es her, als der allererste Gigathlon – damals noch als Eintagesveranstaltung tief unten im Bergell - seinen Anfang nahm. 2015 steht Gemäss dem Motto «Discover History» eine anspruchsvolle Entdeckungsreise durch die Schweizer Geschichte und die Aargauer Bezirke an.**

Der Gigathlon 2015 bildet den sportlichen Teil dieses Gedenkjahres. Das Motto des Gedenkjahres «1415 – die Eidgenossen kommen» erhält dafür eine kleine Änderung: «2015 – die Gigathleten kommen.» Auf insgesamt über 406 Streckenkilometern und über 7100 Höhenmeter reihen sich ab heute und bis Sonntag, sportliche, touristische und landschaftliche Höhepunkte aneinander und zeigen den Kanton Aargau von seiner spannendsten Seite. Gigathleten aus 14 Ländern sind dieses Jahr am Start, sie alle lernen den Kanton Aargau auf eine spezielle Art und Weise kennen. Ebenso am Start ist nationale Sportprominenz wie Ariella Kaeslin, Christian Belz oder Anita Belz-Brägger. Die jüngste Gigathlonteilnehmerin ist Felicitas Cahenzli (1998), der älteste Paul Beck (1948).

### Sportler treffen sich in der Kantonshauptstadt

Rund 5000 Ausdauersportler, viele von ihnen übrigens mit einem der 17 Extrazügen angereist, kommen auf ihrem anstrengenden Weg durch alle Bezirke und die schöne Landschaft des Kantons Aargau. Vorbei an Schlössern, Burgen und Klöster aus dieser Zeit und sie verbinden damit Sport, Geschichte und Kultur. Ein grosser Teil dieser sportlichen Aktivitäten findet in und um Aarau herum statt. Die Streckendetails, welche Laufen, Schwimmen und Radfahren umfassen, sind im Internet ersichtlich: www.gigathlon.com

### Publikum erwünscht

Da auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton Aargau mit von der Partie sind, freuen sich diese über aufmunternde Unterstützung der Fans am Strassenrand. Das gilt ganz besonders für die Einzelathleten, welche die Strecke solo absolvieren. Egal ob auf dem Bänkerjoch, in der Aarauer Altstadt oder rund um das Kraftwerk Auenstein - überall darf man spektakuläre Bilder erwarten. Die anspruchsvolle Strecke und die heissen Temperaturen, versprechen zusätzliches Spektakel.

*Reto Fischer*

## Die Woche

### Maienzugvorabend: positive Bilanz!

**AARAU** Wie der Verein Maienzugvorabend Aarau in einer Medienmitteilung schreibt, zieht man nach ersten Rücksprachen mit Aarauer Wirten, der für den Maienzug zuständigen Stadträtin Regina Jäggi, diversen Sicherheitskräften, dem Lebensmittelinspektorat und nicht zuletzt mit den Festbesuchern, eine positiv Bilanz. Die Wirte hielten sich bis auf zwei Ausnahmen an die Abmachungen. Natürlich gäbe es für das kommende Jahr Luft nach oben, schreibt der Verein weiter, das Musik- und Sicherheitskonzept müsse man überdenken und weitere Sachen müssten diskutiert werden. Aus diesem Grund hat der Verein Maienzugvorabend einstimmig beschlossen, seine Arbeit fortzusetzen und strebt nach den Sommerferien Gespräche mit den zuständigen Instanzen, den Wirten und weiteren, in den Vorabend involvierten Personen, an. Auf Anfrage teilt die Stadtpolizei zudem mit, die vielen Festbesucher hätten sich auf dem ganzen Festperimeter deutlich besser verteilt als die Jahre zuvor. Für ein paar Gäste sei die Musik in der Altstadt zu laut und es kam teilweise zu Überschneidungen der verschiedenen Musikangebote. Die Polizei musste lediglich neun Mal wegen Streit/Drohungen oder Lärmreklamationen ausrücken; es gab drei verletzte Personen. Total gab es am Maienzugvorabend knapp 10 Tonnen Abfall.